

## 1911 Jahresbericht der Schillerschule

Um die Vierzigjahrfeier des Frankfurter Friedens feierlich zu begehen, versammelten sich die Schülerinnen am Vormittag des 9. Mai auf dem Schulsaal, wo die Oberprimanerin Elfriede Underberg durch den Vortrag der „Kiesgrube“ von Emil Prinzen von Schoenaich-Carolath ein packendes Bild der sittlichen Verkommenheit des Franzosentums im letzten Kriege gab. Der Direktor zeigte in seiner darauf folgenden Ansprache an einzelnen Beispielen wie barbarisch das französische Soldatengesindel vom 17. bis zum 19. Jahrhundert auf deutschem Boden gehaust hat, und konnte durch Hinweis auf die staatliche Sklavenhalterei der „Fremdenlegion“ mit ihren Greueln erhärten, wie auch heute noch verfaulte und unsittliche Überkultur sich unter der oberflächlichen Bildungstünche Frankreichs verbirgt. Er schloß mit dem Aufruf zur Selbsterziehung in Gehorsam und Pflichttreue, damit unser Volk seine innere Überlegenheit über den Altfeind bewahre.